



## **Preisübergabe FrancEducation vom 23. Oktober 2017**

### **Referat von Dr. Silvia Steiner, Regierungsrätin und Bildungsdirektorin Kanton Zürich**

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich freue mich, Sie zur feierlichen Übergabe des «LabelFrancEducation» an die Kantonsschule Freudenberg begrüßen zu dürfen.

C'est avec grande joie que je vous adresse la parole lors de cette cérémonie de remise du «Label FrancEducation» au lycée Freudenberg. C'est officiel enfin – par décret en date du 25 juillet 2017, le Ministère Français des Affaires étrangères décerne le Label «FrancEducation» au lycée Freudenberg comme première école en Suisse, pour sa «section bilingue d'excellente qualité». Je me réjouis d'accueillir aujourd'hui aussi des hauts représentants de la France. Soyez les bienvenus à Zurich!

Meine Damen und Herren, nun ist es endlich offiziell: Das Französische Aussenministerium verleiht der Kantonsschule Freudenberg mit Dekret vom 25. Juli 2017 als erster Schule in der Schweiz das Label «FrancEducation» für ihre «section bilingue d'excellente qualité».

Gleichzeitig feiern wir auch eine persönliche Auszeichnung. Niklaus Schatzmann wird ein Orden verliehen. Wir feiern ja nicht jeden Tag eine Ordensverleihung. Darum wollen wir diesen raren Moment auskosten. Man muss sich die folgenden Worte auf der Zunge zergehen lassen: «Chevalier de l'ordre des Palmes Académiques». Verliehen wird Niklaus Schatzmann, beziehungsweise dem frisch gekürten «Chevalier», diese Ehre «pour ses services rendus à la langue et culture française».



Aber wenden wir uns zuerst unserer Preisträgerin zu, der Kantonsschule Freudenberg: Die Kantonsschule Freudenberg reiht sich mit dem neuen Label in eine illustre und vor allem sehr internationale Gesellschaft ein. Zu den weiteren Schulen, denen das Label am 25. Juli 2017 ebenfalls verliehen wurde, zählen beispielsweise

- die École Judith Kerr in Berlin,
- das Collège de La Salle in Kairo,
- die William A. Butler School in New York oder
- die École Charles de Gaulle in Moskau.

Es gibt noch ein weiteres Privileg für die Preisträgerin: Das Institut Français hat in den letzten Jahren eine französische digitale Bibliothek aufgebaut. Die Kantonsschule Freudenberg wird als Pilotschule ihre Tauglichkeit für den Unterricht prüfen können.

Gerade auch als Präsidentin der EDK freue ich mich natürlich über diesen wichtigen Beitrag des Kantons Zürich zum sprachlichen, kulturellen und persönlichen Austausch unter Jugendlichen der Romandie und der Deutschschweiz. Die Kantonsschule Freudenberg schiebt sich damit in die erste Riege der zweisprachigen Gymnasien in der Schweiz. Wer in der Schweiz erfolgreich ist, erntet verdienten Applaus. Wer international zum Star avanciert, erntet Ruhm – ihm wird der rote Teppich ausgerollt.

Der wohl grösste lebende Schweizer Star ist Roger Federer. Seine Popularität verdankt er – neben acht Wimbledon-Titeln – nicht zuletzt seiner Nahbarkeit. Roger ist einer aus dem Volk geblieben, der locker mal im Central Park neben Joggern trainiert oder im Stadion mit dem FCB mitfiebert. Den gefährlichen Neid-Reflex – in unserem Kleinstaat durchaus anzutreffen – hat Roger damit auch unter Kontrolle.

Die Kantonsschule Freudenberg und ihr früherer Rektor, unter dem diese Glanzleistung möglich wurde, machen es ähnlich: Bei allem Erfolg bleiben sie auf dem Boden. Diese Haltung ist auch darum angebracht, weil Spitzenresultate fast immer Teamleistungen zu verdanken sind. Zudem werden Topleistungen meist erst in einem Umfeld möglich, das bereits einen guten Nährboden für positive Entwicklungen bietet.



Und dieser Nährboden ist im Kanton Zürich zweifellos vorhanden. Die Immersion an den Zürcher Gymnasien startete nämlich schon früh und sie verbreitete sich rasch. Von ursprünglich drei Pilotschulen im Schuljahr 2001/2002 erfolgte ein Ausbau auf heute 18 Schulen. Das an den beiden Rämibühl-Langgymnasien angebotene International Baccalaureate, kurz IB, bietet zusätzlich einen international anerkannten Mittelschulabschluss an. Das Liceo Artistico rundet diese Angebote mit einer italienisch-deutschen Immersion ab.

Meine Damen und Herren, hätte es in meiner Gymzeit den Immersionsunterricht schon gegeben, wäre ich sicherlich mit dabei gewesen. An meiner Mittelschule, der damaligen Kantonsschule Oerlikon, wird heute erfreulicherweise ebenfalls ein Französisch-Immersionslehrgang angeboten. So kann ich heute sagen: Ich bin stolz auf unsere beiden Gymnasien mit französischer Immersion: Für mich sind es eigentliche Perlen der Zweisprachigkeit.

Und nun zum neuen Ordensträger. Wer ist der «Chevalier de l'ordre des Palmes Académiques»? Von Haus aus ist Nik promovierter Historiker. Er arbeitete zunächst im Verlagswesen und als Assistent an der Universität Zürich. Vor zehn Jahren wurde er als Rektor der Kantonsschule Freudenberg gewählt. Er wirkte zudem in verschiedenen kantonalen und schweizerischen Mittelschul-Gremien mit. Seit knapp zwei Monaten ist Niklaus Schatzmann Chef des Mittelschul- und Berufsbildungsamts.

Nik hat also schon viel geleistet und viel erreicht. Die harte Arbeit hält gemäss Voltaire drei grosse Übel fern: die Langeweile, das Laster und die Not. Positiver formuliert, kann sie auch zu Auszeichnungen führen. Darum dürfen wir heute Abend Nik zu seinem Orden gratulieren. Wer Niks bescheidene Art kennt, kann auch erraten, über welchen der beiden Titel er sich mehr freut – über das Label für das Freudenberg oder über den Orden für ihn persönlich.

Lieber Nik, liebe Freudenberg-Gemeinschaft, herzliche Gratulation für die Auszeichnungen, welche die kulturellen Beziehungen der beiden Nachbarländer vertiefen und die französisch-zürcherische Freundschaft weiter stärken. In diesem Sinne: A votre santé!